



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05.06.2023

Antrag:

Bio-Quote im Ernährungsbereich II: Vertrauen ist gut, Kontrolle der Bio-Quote ... stiftet Vertrauen

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, im Rahmen der Ernährungswende sicherzustellen, dass die Bio-Quote in den Verpflegungseinrichtungen auch in der Realität umgesetzt wird. Solange es keine exklusiven Bio-Lose gibt (siehe Antrag: Ausschreibungen im Ernährungsbereich I: Getrennte Lose für bio und konventionell vom 05.06.2023), sind stichpunktartige Kontrollen in regelmäßigen Abständen einzuführen. Dadurch wird das Vertrauen in das Angebot von Bio-Lebensmitteln und die Vertragseinhaltung aufrechterhalten.

Begründung:

Nach gewonnener Ausschreibung gibt es derzeit kein Kontrollsystem für die Einhaltung der Bio-Prozentanteile beim Einkauf von Bio-Lebensmitteln. Das scheint derzeit ein generelles Problem der Biostädte in Deutschland zu sein.

In der Regel gewinnt der Anbieter das Los, der zu den genannten Konditionen den günstigsten Preis offeriert. Bio-Lebensmittel sind häufig teurer im Einkauf als konventionelle Lebensmittel. Solange keine Kontrollen durchgeführt werden, könnte dies dazu führen, dass die Umsetzung der Bio-Quote nicht durchgehend eingehalten wird. Regelmäßige Kontrollen oder gesonderte Bio-Lose sichern der LH München die gewünschte Bio-Quote im Ernährungsbereich und stärken das Vertrauen der Konsumenten sowie der Lebensmittelhändler in die Einhaltung der Vorgaben. Damit stichpunktartige Kontrollen auch Wirkung zeigen, sollten in der Praxis für stichpunktartige Kontrollen bewährte Quoten eingehalten werden.

Initiative:

Nicola Holtmann, Stadträtin
Dirk Höpner, Stadtrat